

Anlage 1

zu § 1 Abs. 1 der Verordnung des Landratsamts Reutlingen zum Schutz von Einzelbildungen der Natur (Naturgebilde) in der Gemeinde Riederich, Landkreis Reutlingen, vom 15.05.2007

Schutzgegenstand Naturdenkmal		
Lfd. Nr. Anzahl, Art, Name	Gemarkung Kartennummer	Straße bzw. Gewann Flurstücksnummer
19.201 Linde bei der Ermsbrücke	Riederich TK 7421 NO 0315	Stuttgarter Straße/Mühlstraße Flst. Nr. 288/1
<u>Schutzzweck</u> Das Naturdenkmal befindet sich in einer kleineren Grünfläche mitten in Riederich und bildet zusammen mit der Ermsbrücke eine harmonische Einheit. Als frei stehender Einzelbaum mit einem schönen gleichmäßigen Erscheinungsbild prägt die 1933 gepflanzte Sommerlinde maßgeblich den dortigen Kreuzungsbereich der Stuttgarter Straße und der Mühlstraße. Sie ist nicht nur landeskundlich von Bedeutung, sondern auch ein ökologisch wichtiges Element im Biotopverbund mit dem Ufergehölz der Erms.		
19.202 Linde bei der Kirche	Riederich TK 7421 NO 0313/0315	Metzinger Str. 25 Flst. Nr. 3
<u>Schutzzweck</u> Die Linde hat einen schönen Habitus und eine weit ausladende Baumkrone. Sie ist schutzwürdig, da sie nicht nur den Vorplatz vor der Martinskirche entscheidend prägt, sondern auch das angrenzende Wohngebiet auflockert. Der Baum bildet zusammen mit der Kirche ein stilvolles Ensemble, das es auch aus kulturellen Gründen zu schützen gilt.		
19.203 Linde	Riederich TK 7421 NO 0313	Heide Flst. Nr. 2402
<u>Schutzzweck</u> Die Linde am Sportheim prägt durch ihre typische Wuchsform den Eingangsbereich des Riedericher Sportplatzes. Der Baum konnte beim Neubau des Sportplatzes erhalten bleiben, so dass er heute durch seine solitäre Stellung auf einer leichten Anhöhe eine landschaftstypische Kennzeichnung darstellt.		

19.204 3 Linden	Riederich TK 7421 NO 0313	Wüster Weinberg Flst. Nr. 2403, 2404/2 (?)
<p><u>Schutzzweck</u> Mit einem Alter von über 300 Jahren gelten die 3 Linden als Eigenart und Seltenheit auf der Gemarkung Riederich. Sie stehen als Traufbäume am Waldrand in der Nähe des Sportgeländes. Durch ihr stattliches Erscheinungsbild mit einer Höhe von bis zu 21 m und einem Stammumfang von 3,10 m bis 3,95 m prägen diese Linden das Erholungsgebiet „Riedericher Heide“ maßgeblich. Ferner stellen sie ein ökologisch wertvolles Biotop im Verbund mit der Umgebung dar, denn die mächtigen Baumkronen bieten einen idealen Lebensraum für Insekten und Vögel.</p>		
19.205 Birnbäum	Riederich TK 7421 NO 0315	Mühlhäule Flst. Nr. 403
<p><u>Schutzzweck</u> Der Birnbäum befindet sich in einem Streuobstgebiet und unterscheidet sich von anderen Birnbäumen in der Umgebung durch seine Mächtigkeit und seine ausgesprochen schöne Wuchsform. Mit einer Höhe von ca. 11 m, einem Kronendurchmesser von ca. 9 m und einem Stammumfang von 235 cm handelt es sich dabei um ein besonders großes und stattliches Exemplar. Der Baum hat auf dem Grundstück ideale Standortbedingungen und die Chance, ein hohes Lebensalter zu erreichen. Er ist als Zeugnis der Kulturlandschaft und landschaftstypische Kennzeichnung schützenswert.</p>		
19.206 Eiche	Riederich TK 7421 NO 0515	Markwald/Ettwiesen Flst. Nr. 744/1
<p><u>Schutzzweck</u> Die Eiche mit einem Stammumfang von 290 cm und einem Kronendurchmesser von 15 m steht als Solitärbaum inmitten einer Wiesenlandschaft, die überwiegend von Schafen beweidet wird. Es handelt sich hierbei um einen von ursprünglich zwei wild aufgekommenen Keimlingen, von denen Mitte der 60er Jahre einer entfernt wurde, um dem anderen bessere Entwicklungsmöglichkeiten einzuräumen. Dieser Keimling hat sich mittlerweile aufgrund der guten Bodenverhältnisse und Standortbedingungen zu einem stattlichen Baum entwickelt, der gute Aussichten hat, sehr alt zu werden. Die Eiche ist nicht nur landschaftsprägend, sondern im Biotopverbund mit dem Ettwiesenbach und dessen Ufergehölz auch ökologisch wertvoll. Im Sommer ist sie ein idealer Schattenspender für die dort weidenden Schafe und Lämmer.</p>		
19.207 Kastanie	Riederich TK 7421 NO 0513	zwischen Gebäude Auf der Raise 8 und 10 Flst. Nr. 1261/6
<p><u>Schutzzweck</u> Die Kastanie befindet sich an der Erms zwischen dem Kindergarten und dem Feuerwehrhaus. Sie ist als großer Einzelbaum mit einer Höhe von ca. 16 m und einem Kronendurchmesser von ca. 10 m ortsbildprägend, ökologisch wertvoll und erfüllt darüber hinaus auch eine wichtige Funktion im innerörtlichen Biotopverbund mit dem Ufergehölz der Erms.</p>		